

L i n z , 7.10. (apa) nach abschluss seiner inspektionsreise durch oberoesterreich zur auswahl der garnisonsorte erklaerte heute bundeskanzler ing. julius raab auf einer pressekonferenz in linz u.a., dass die einzige offiziersschule des neuen bundesheeres in enns errichtet werden soll. derzeit finden in enns bereits die ersten ausbildungslehrgaenge fuer kuenftige oesterreichische offiziere statt. die bewaffneten streitkraeften oesterreichs sollen, wie der bundeskanzler erklaerte, zunaechst

1940/1941

... erklaerte, zunaechst 24.000 mann umfassen, die in zwei etappen einberufen werden. die endgueltige personalstaerke des bundesheeres naengt, wie general dr. liebletzky hinzufuegte, von dem tauglichkeitsgrad der einzuberufenden jahrgaenge ab.

das neue munitionslager des bundesheeres wird nach den ausfuehrungen des bundeskanzlers in stadt-paura bei wels eingerichtet, wo bereits seit laengerem ein unternehmen mit der herstellung von zuendmittel beschaeftigt ist.

der traditionelle artillerie-schiessplatz im hochgebirgsmassiv des dachstein wurde im rahmen der inspektionsreise des bundeskanzlers nicht beruehrt. die begehung des gelaendes bleibt einer separaten kommission vorbehalten, wobei bereits jetzt feststeht, dass das dachsteinmassiv in der zukunft nur fuer schiessuebungen der infanterie verwendet werden soll.

der bundeskanzler bestaetigte schliesslich, dass das oesterreichische bundesheer von allen vier alliierten maechten waffen- und ausruestungsmaterial erhalten wird, in den letzten tagen seien die entsprechenden verhandlungen mit der sowjetunion abgeschlossen worden, die sich u.a. bereit erklaerte, oesterreich 20 flugzeuge und eine groessere anzahl von gepanzerten fahrzeugen zur verfuegung zu stellen. (schluss)+1844/1p+